

# Tag des offenen Denkmals 2019

Sonntag, 8. September 2019

## Modern – Moderne Umbrüche in Kunst und Architektur

### STADT ASCHAFFENBURG

#### „Zwischen Tradition und Moderne – das Rathaus der Stadt Aschaffenburg“



(Themenführung)

So 08.09.2019, 10:00

Führung durch Bruno Geißel

Treffpunkt: Rathaus, Dalbergstraße 15 vor dem Haupteingang, Aschaffenburg

Das in den Jahren 1956-1958 errichtete Rathaus der Stadt Aschaffenburg ist ein Zeugnis des Wandels traditioneller Formen in Architektur und Kunst zur Nachkriegsmoderne. Erst durch das bewusste Betrachten der Bauformen, Säulen, von Bronzeportal und Ausstattungsmaterialien sowie der repräsentativen Raumaufmalungen wird dies sichtbar. Bei der Führung lernen sie die stilistischen Merkmale kennen und können sich von der hohen Qualität der Bauausführung überzeugen. Die Führung beginnt am Eingangsportal und führt über Lichthof, und Trausaal zu Räumen des dritten, sogenannten Bürgermeistergeschosses. Der Abschluss ist im Großen Sitzungssaal mit seinem 6 m hohen und 45 m langen Wandgemälde.

Veranstalter: Stadt Aschaffenburg

#### Vom Stadtgraben zum Stadtboulevard

(Themenführung)

So 08.09.2019, 11:00

Führung durch Renate Gernhardt

Treffpunkt: Frühstückstempel im Schlosspark, Aschaffenburg

Eine interessante Entwicklung nahm die westliche Stadtgrenze im Lauf der Jahrhunderte. Wir erleben den erstaunlichen Wandel bei unserem Spaziergang durch die grüne Mitte Aschaffenburgs vom Main zum Hofgarten.

Veranstalter: Aschaffener Altstadtfreunde e. V.

#### Dalberg und sein Architekt Herigoyen

(Themenführung)

So 08.09.2019, 11:00

Führung durch Michaela Kirchen

Treffpunkt: Schloss Johannisburg, Schlossplatz 4, Hauptportal, Aschaffenburg

Stadt Rundgang auf den Spuren des Erzbischofs und Fürstprimas Carl Theodor von Dalberg und den Bauten seines Architekten Emanuel Joseph von Herigoyen: „Ist kein Dalberg da?“ – so ertönte es Jahrhunderte lang anlässlich der königlichen Krönungszeremonien, um sicher zu stellen, dass ein Dalberg als erster zum Ritter geschlagen wurde. Aus einer der ersten Familien des Reiches stammend, schickte sich Carl Theodor von Dalberg Ende des 18. Jh. an, das politische Parkett zu betreten. Diese Epoche wurde zu einer der glanzvollsten Aschaffenburgs, die trotz energischer Sparmaßnahmen der Stadt eine Vielzahl von Modernisierungen und Verschönerungen bescherte. Sein portugiesischer Architekt Herigoyen schuf eindrucksvolle Bauten, die auf dem Rundgang zu sehen sein werden.

Veranstalter: VHS Aschaffenburg

#### Von der Dorfschmiede zum Industriebau – Unterwegs auf dem Kulturweg Aschaffenburg Leier

So 08.09.2019, 11:00

Führung durch Anika Magath

Treffpunkt: St. Laurentius Kirche, Kirchstraße 16, 63741 Aschaffenburg

Leier ist ein Stadtteil mit vielen Gesichtern. Zum Main hin wird er durch das Schulzentrum und den Bayernhafen geprägt. Auf der anderen Seite lädt die parkähnliche Kleine Schönbuschallee zum Spaziergang ein. Als in den 1920er Jahren der Hafen angelegt wurde, stiegen auch die Bevölkerungszahlen, was nicht nur eine Vergrößerung des Ortes, sondern auch den

Bau der neuen und größeren Laurentiuskirche nach sich zog. Neben dem von Industrie geprägten Hafen hat sich im Ortskern mit der Ruhlandstraße und dem St. Lukas Platz das alte Leier erhalten.

Veranstalter: ASP - Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg

#### Juwel der Nachkriegsmoderne – Das Justizgebäude in Aschaffenburg

So 08.09.2019, 11:00 und 13:00 (Dauer jeweils 90 Minuten)

Führung durch das Staatliche Bauamt

Treffpunkt: Justizgebäude, Haupteingang Erthalstraße 3, Aschaffenburg

Das Justizgebäude in Aschaffenburg entstand in den späten 1950er Jahre als Ersatzneubau für den im Krieg zerstörten Vorgängerbau. Als herausragendes Zeugnis der Architektur der Nachkriegsmoderne steht es für den geistigen und politischen Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg. Es orientiert sich dabei in seiner abstrakten und klaren Formensprache am Geist des Neuen Bauens, ohne auf traditionelle Handwerkskunst zu verzichten. Die Umbrüche dieser Zeit spiegeln sich eindrucksvoll in der städtebaulichen, architektonischen und künstlerischen Gestaltung des Gebäudes wider. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg, das derzeit mit der Generalsanierung des gesamten Gebäudes beauftragt ist, wird den Besuchern diese Aspekte in einer Präsentation mit anschließender Führung nahebringen. Dabei sind auch künstlerische Arbeiten von Christian Schad, Hanns Bail, Alois Bergmann-Franken und anderen Künstlern dieser Zeit zu sehen.

Veranstalter: Staatliches Bauamt Aschaffenburg

#### Architektur für eine neue Kirche St. Gertrud in Schweinheim von Rudolf Schwarz

So 08.09.2019, 11.15

Führung durch Michael Pfeifer

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Gertrud, Frühlingstraße 27, Aschaffenburg

Der Architekt Rudolf Schwarz (1897–1961) war nicht nur einer der bedeutendsten Vertreter des modernen Kirchenbaus in Deutschland, sondern hat sich auch intensiv mit der Theorie des Sakralbaus auseinandergesetzt. Seine sieben idealisierten Kirchen-Baupläne sehen Raumkonzepte vor, die das Kirchenbild des Zweiten Vatikanischen Konzil teils vorwegnehmen. Die Kirche Sankt Gertrud auf der Schweinheimer Höhe – Schwarz' einziger Bau in der Diözese Würzburg – wurde als „feierliche

Werkhalle“ gepriesen und als „Fabrikhalle“ verunglimpft. Im Rahmen der Führung erschließt der Theologe Michael Pfeifer die Wechselwirkung von Architektur und Liturgie sowie das zugrundeliegende Gemeinde- und Priesterbild.

Veranstalter: Pfarrgemeinde St. Gertrud

#### Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur am Beispiel der Innenraumgestaltung und –ausstattung der Evangelisch-Lutherischen Christuskirche



Themenführung

So 08.09.2019, jeweils um 14:00 und um 15:00 (ca. 45 Minuten)

Führung durch Dipl. Ing. Klaus Rathgeber und Pfarrer Hansjörg Schemann

Treffpunkt: Pfaffengasse 15 in 63739 Aschaffenburg, Evangelisch-Lutherische Christuskirche (Innenraum), Aschaffenburg

Die unter Denkmalschutz stehende Evangelisch-Luth. Christuskirche hat in ihrer Geschichte mehrere, teils tiefgreifende Veränderungen erfahren: Im Zweiten Weltkrieg wurde die 1839 im neuromanischen Stil erbaute Stadtkirche bis auf den Turm und Teile der Fassade zerstört. Seit ihrer (größeren) Wiedererrichtung Anfang der 1950er Jahre hat insbesondere der Innenraum der Kirche mehrmals eine Verwandlung erfahren, in besonders prägender und sowohl architektonisch als auch gottesdienstlich neuzeitlicher Weise zuletzt mit der Renovierung und Neugestaltung in den Jahren 1999/2000. Parallel zu sowie unmittelbar vor und nach den Führungen läuft im Vorraum der Kirche (unter der Orgelempore) eine Multivisionsschau zum Thema „Die evangelische Christuskirche gestern und heute“.

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

#### Fassadenkunst im Wandel der Zeiten



(Themenführung)

So 08.09.2019, 15.30

Führung durch Bruno Geißel

Treffpunkt: Herallstraße/Ecke Steingasse 2, Aschaffenburg

In Aschaffenburg gibt es eine Kunstgalerie, die eine Entwicklung von künstlerischen Darstellungen über mehr als ein Jahrhundert aufzeigt. Dabei werden im Wandel der Zeiten mehrere Umbrüche sichtbar. Obwohl die Kunstwerke im öffentlichen Raum unübersehbar sind, kennt sie kaum jemand im Zusammenhang. Es ist Kunst an Hausfassaden die unter anderem als Ausdruck religiösen Empfindens, als

Zeichen der Repräsentation und aufgrund von Regelungen zur Künstlerförderung als Skulptur, Plastik, Relief sowie Malereien auf und im Putz sichtbar wird. Die Führung durch die Geschäftsstraßen der Innenstadt und die Altstadt informiert über die geschichtliche Entwicklung der Kunst an Hausfassaden und zeigt im Zusammenhang die Vielfalt der Materialien und Darstellungen.

Veranstalter: Stadt Aschaffenburg

#### Wege aus der Wohnungsnot – 100 Jahre Obernauer Kolonie – Historischer Hintergrund der Baudenkmäler Wilhelminenstraße 3 und Gedenkbank am Legatplatz



So 08.09.2019, 16:00

Führung durch Hans Sommer

Treffpunkt: Clemensheim, Clemensstraße 1, Aschaffenburg

Ende des ersten Weltkrieges herrschten Hunger und Wohnungsnot. Hohe Geldreparationen, vor allem aber Kohlelieferungen an die Siegermächte verteuerten Stahl und gebrannte Baustoffe (Ziegel, Kalk, Zement). Daher wurde in Lehrkolonien erforscht, wie mit Naturstoffen (Holz, Lehm, Sand, Stroh, Naturstein) und mit billiger Industrieschlacke in Eigenleistung Wohnungen gebaut werden können. Beeinflusst von den Ideen der Gartenstadtbewegung entstanden Siedlungen für Familien, die sich großenteils aus dem eigenen Garten ernähren konnten. Auf Initiative der Städtischen Meisterschule für Bauhandwerker entstand vor 100 Jahren auf städtischen Bauplätzen außer der Österreicher auch die Obernauer Kolonie.

Veranstalter: Denkmalschutzbehörde Stadt Aschaffenburg

### LANDKREIS ASCHAFFENBURG

#### Geöffnete Denkmäler im Landkreis Aschaffenburg:

##### Jagdschloss in Wiesen

(Dauernder Einlass mit Führungen)

So. 08.09.2019, 10.00 – 15.00

Jagdschloss in Wiesen Ecke Hauptstr./Dr.-Frank-Straße

Führungen zur vollen Stunde durch Fam. Gräßling Ausstellung des Kunstvereins Wiesen: „Daniel Lergon“

Das Wiesener Jagdschloss entstand in seiner heutigen Form gegen Ende des 16. Jhs. durch die Mainzer Kurfürsten. Auf Grund von Stein- und Münzfunden aus dem 12. und 16. Jh. reichen seine Wurzeln wohl sogar bis in die staufische Zeit zurück. Der denkmalfreundliche und heimatverbundene